

## 15 Nachbemerkungen

Zum Schluss noch eine Anmerkung zu der Methode, die dieser Schrift zu Grunde liegt. Sie stellt eine Mischung aus unterschiedlichen, höchst unwissenschaftlichen Vorgehensweisen dar. Zitate aus teilstrukturierten Interviews bilden das Grundgerüst des Textes. Die zitierten Aussagen sind durch Einrückung und Kursivdruck hervorgehoben. Auch Zitate der Interviewten aus gedruckten Quellen werden in dieser Weise dargestellt. Naturgemäß stellen Zeitzeugengespräche über eine bereits mehrere Generationen zurückliegende Periode aber eine unsichere Quelle dar. Die eigene Wahrnehmung und Einordnung der Ereignisse überlagert häufig die Erinnerung an das wirkliche Geschehen. In Ermangelung anderer Quellen bestand aber in der Befragung oft die einzige Möglichkeit, überhaupt noch etwas über verstorbene Personen und die lokale Zeitgeschichte in Erfahrung zu bringen.

Aber auch die Dokumentenanalyse und die Verwendung von Literatur lassen weiten Raum für Interpretationen zu. So ist beispielsweise kein Dokument über den Einsatz meines Großvaters im Ersten Weltkrieg erhalten geblieben. Die ausführliche Darstellung dieses Kapitels im Text beruht lediglich auf einer Beschreibung des Einsatzes der Division, der das Regiment meines Großvaters zugeordnet war. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass nicht immer alle Teile des Regiments bei den beschriebenen Einsätzen präsent waren.

Ein Großteil der verwendeten Heimat-Literatur stammt von Autoren, deren Absicht weniger die objektive Darstellung einer Zeitepoche gewesen sein dürfte, als vielmehr die Pflege der Erinnerung an diese Zeit. Das mag ein verständliches Anliegen sein, lässt jedoch vermuten, dass die Auswahl der geschilderten Ereignisse recht subjektiv erfolgt ist. Gerade vor dem Hintergrund des Nationalitätenkonflikts in Böhmen, der späteren nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und der Vertreibung werfen solche Dokumente vermutlich kein objektives Licht auf die fragliche Epoche. Auch hier entschied ich mich jedoch angesichts der mageren Quellenlage, diese Unausgewogenheit in Kauf zu nehmen und die gegebenen Quellen kritisch zu nutzen.

Zusammengefasst heißt das, es kann alles auch anders gewesen sein, vermutlich aber nicht völlig anders.